

# Entomologische Zeitschrift

Centralorgan des 1884 gegründeten

Internationalen Entomologischen Vereins E. V. / Frankfurt-M.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen u. Naturforscher  
Vereinigt mit **Insektenbörse** - Stuttgart

**Redaktionsausschuß** unter Leitung von Dr. Gg. Pfaff.

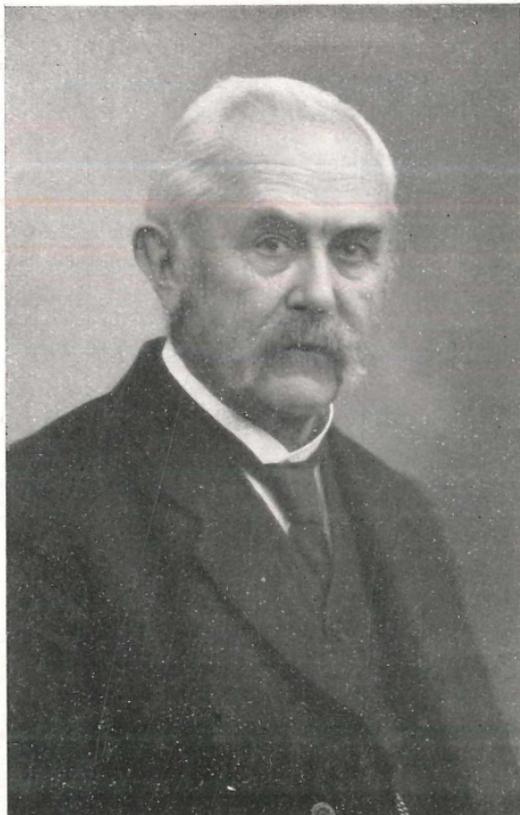
Zuschriften an die **Geschäftsstelle** des I. E. V.: Frankfurt/M., Kettenhofweg 99

Für den Gesamtbezug der vereinigten Zeitschriften zahlen die Mitglieder des Internationalen Entomologischen Vereins in Deutschland und Deutsch-Oesterreich vierteljährlich im voraus 3.50 R. Mk. auf Postscheck-Konto Nr. 48269 Amt Frankfurt a. M. Für das gesamte Ausland der gleiche Betrag und 60 Pfennig Auslandspporto = 4.10 R. Mk. oder entsprechende Währung.

**Inhalt:** Entomologische Chronik. B. Gehlen, Neue SpHINGIDEN. (Mit 5 Abbildungen). Kleine Mitteilungen. F. Dannehl, Neues aus meiner Sammlung. (Macrolepidoptera). Fortsetzung. H. Auel, Zum Kapitel Käfermilben. Bücherbesprechung.

Als Beilage: Handbuch f. d. praktischen Entomologen, Bd. IV, Titel und Vorwort.

## Entomologische Chronik.



Unser verehrtes Ehrenmitglied K. T. Schütze, Oberlehrer i. R. ist 75 Jahre geworden. Wir gratulieren ihm herzlichst und wünschen, daß er sich noch lange zum Segen unserer deutschen Wissenschaft mit seinen Lieblingen beschäftigt.

I. E. V.

K. T. Schütze wurde am 26. August 1858 in Klix in der sächsischen Oberlausitz geboren. Seine Lehrertätigkeit führte ihn nach Rachlau. Diese abwechslungsreiche Gegend, die durch ihre ausgedehnten Fichtenswälder und vielen Laubgebüsche, sowie die sandige Kieferheide mit ihren hunderten von Teichen das Herz eines jeden Naturfreundes entzückt, ist sein Sammelgebiet. Zunächst für die Großschmetterlinge interessiert, wurde er durch Möscher-Kronförstchen auf die Kleinfalter

aufmerksam gemacht! Von nun an befaßt er sich eifrigst mit diesen; sie sind seine Freunde geworden und für immer geliebt.

Seine wissenschaftliche Arbeit galt aber nicht nur den Micros, sondern auch Apiden, Ichneumoniden und Dipteren haben ihn oft ungetrübte Freude ernten lassen, wie er überhaupt ein hervorragender Beobachter und vortrefflicher Kenner der Pflanzenwelt ist. Größere Arbeiten wie: „Die Groß- und Kleinschmetterlinge der sächsischen Oberlausitz“, seine lebendige Schilderung: „Sammelt Kleinschmetterlinge“ und sein Werk: „Die Biologie der Kleinschmetterlinge unter besonderer Berücksichtigung ihrer Nährpflanzen und Erscheinungszeiten“, worin er seine Lebenserfahrungen niedergelegt hat, brachten ihn in die vorderste Reihe der deutschen Entomologen.

Die Sehnsucht in die Ferne, der immerwiederkehrende Wunsch des deutschen Menschen und besonders des Entomologen führten ihn nach Südtirol, ins Triglaugebiet, an die Adria, in den Karst usw. Aber in die Heimat zog es ihn immer wieder, dies beweisen seine folgenden Worte: „Wer seinen entomologischen Wissensdurst stillen will, findet dazu in der Heimat überreiche Gelegenheit. Die Heimat muß uns näher stehen, sie braucht uns auch viel notwendiger als die Fremde.“

Schützes Arbeiten, insbesondere sein Buch: Die Biologie der Kleinschmetterlinge, haben der Entomologie neue Wege geöffnet und manchen Jünger den Micros zugeführt. Wir danken ihm für seine vortrefflichen Leistungen, womit er das Herz eines jeden Naturfreunden erobert hat, und hoffen, daß er uns noch hin und wieder Neues von seinen Freunden aus der Welt der Kleinfalter berichtet.

H. Wrede, jun.

## Neue Sphingiden

Von B. Gehlen, Berlin.

(Mit 5 Abbildungen)

*Meganoton rufescens titan*, subsp. nova.

Von Halmaheira

♀ Erreicht oder übertrifft die Größe von *rufescens severina*, steht aber in der Zeichnung der Vfl. und durch das Fehlen der hellen Seitenstreifen des Thorax der Stammform *rufescens rufescens* näher. Vfl.-Länge 76 mm. Die Flügel besonders die Vfl. sind breiter als bei allen anderen *Meganoton*-Formen. Die Breite der Vfl. beträgt 34 mm, der Außenrand, der wesentlich steiler und mehr gewellt ist als bei *r. severina*, hat eine Länge von 43,5 mm, wodurch eine Verschiebung im Verhältnis der Längen zwischen Außenrand und Innenrand eintritt (als Analogon kann hier herangezogen werden die paläarktische Sphingide *Marumba sperchius* Ménétr. in ihrem Verhältnis zu der südlichen *M. sperchius gigas* Btl.). Vfl.-Zeichnung wie *r. rufescens*. Auch die Hfl. sind breiter als bei *r. severina*, haben noch helleren Costalrand und Basalfeld sowie völlig hellgelbliche Zelle; die Binden-Zeichnung tritt noch stärker hervor. Die Seitenflecken des Abdomens sind tiefer gelb und grösser. Unterseite wie *r. rufescens*. Type in meiner Sammlung.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933/34

Band/Volume: [47](#)

Autor(en)/Author(s): I. E. V. , Wrede Heinz

Artikel/Article: [Entomologische Chronik. 77-78](#)